

Uniklinik Köln - Zentrum für Tumorerkrankungen

Onkologische Ambulanz

Kerpener Str. 62

50937 Köln

Patientenname: Max Mustermann

Geburtsdatum: 01.01.1970

Datum: 26.05.2024

Diagnose:

Prostatakarzinom

Staging gemäß TNM: T2N1M0

Pathologie:

Histologie: 20%

Grading: PR-

HER2: negativ

Ki-67: PR-

Östrogenrezeptor: HER2 3+

Progesteronrezeptor: positiv

Klinischer Verlauf:

Die interdisziplinäre Tumorkonferenz empfahl ein multimodales Vorgehen. Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse. Unter der laufenden Chemotherapie kam es zur Besserung des Allgemeinzustandes. Die Patientin stellte sich mit neu aufgetretenen Beschwerden vor.

In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv. Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse. Die Patientin stellte sich mit neu aufgetretenen Beschwerden vor.

Im Verlauf der Behandlung zeigten sich teils deutliche Nebenwirkungen.

Die Patientin stellte sich mit neu aufgetretenen Beschwerden vor. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz empfahl ein multimodales Vorgehen. Die CT-Bildgebung dokumentierte eine stabile Krankheitslage. Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse.

Die CT-Bildgebung dokumentierte eine stabile Krankheitslage. Histopathologisch wurde ein Adenokarzinom mit mäßiger Differenzierung gesichert. In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz empfahl ein multimodales Vorgehen.

Laborwerte vom 21.05.2024:

Parameter	Wert	Einheit
GGT	2.37	g/dl
Hb	7.8	U/l
AST	7.43	mg/dl
GGT	4.29	mg/dl

Verlaufskontrolle / Follow-up:

Die letzte MRT zeigte stabile posttherapeutische Verhältnisse. In der Nachsorge fanden sich keine Hinweise auf ein Rezidiv. Histopathologisch wurde ein Adenokarzinom mit mäßiger Differenzierung gesichert. Die interdisziplinäre Tumorkonferenz empfahl ein multimodales Vorgehen.

Die Patientin stellte sich mit neu aufgetretenen Beschwerden vor. Die CT-Bildgebung dokumentierte eine stabile Krankheitslage. Unter der laufenden Chemotherapie kam es zur Besserung des Allgemeinzustandes. Im Verlauf der Behandlung zeigten sich teils deutliche Nebenwirkungen.

Mit freundlichen Gruessen

Dr. med. Hans Meier